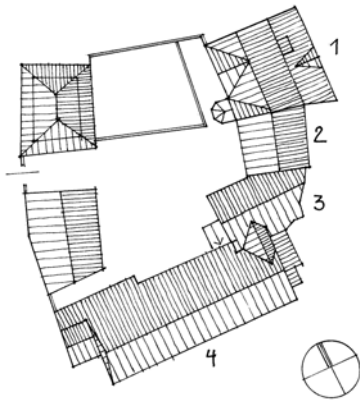


# Schloss Limburg an der Lahn

## Bauzustandsanalyse eines Gebäudekomplexes

### Statisch-konstruktives Gutachten im Vorfeld der Generalsanierung

Lageplan



Untersuchte Bereiche:

1. Renaissancebau
2. Wohnturm
3. Kapellenbau
4. Saalbau



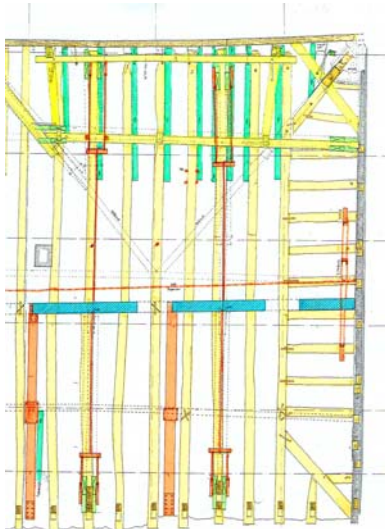
Luftaufnahme

Das Limburger Schloss - unmittelbar hinter dem romanischen Dom gelegen - besteht aus vier miteinander verbundenen Einzelgebäuden unterschiedlicher Bauzeit, deren ältestes in das späte 13. Jh. datiert. Extensive Nutzung über lange Zeit hinweg hat einerseits zum unveränderten Erhalt spätmittelalterlicher Substanz geführt, andererseits einen Instandhaltungsschau zur Folge gehabt, der zu örtlich schweren Schäden und Verformungen an den Tragkonstruktionen geführt hat. Bevor die Anlage nach erfolgter Generalsanierung einer neuen Nutzung zugeführt wird, sollte eine Bauzustandsanalyse den Bedarf an statisch-konstruktiven Reparaturen klären.

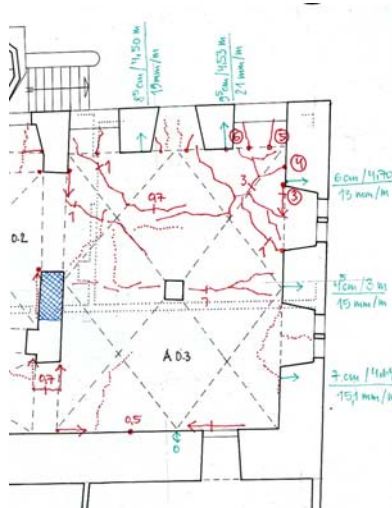
|                           |                                                                                              |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bearbeiter                | Dr.-Ing. J. Haller<br>Dipl.-Ing. S. Szaktila                                                 |
| Auftraggeber              | Stadt Limburg<br>Stadtbauamt                                                                 |
| Bauforschung              | Freies Institut für<br>Bauforschung und<br>Dokumentation<br>Barfüßerstr. 2A<br>35037 Marburg |
| Bearbeitungs-<br>zeitraum | Mai bis Dezember<br>2001                                                                     |
| BGF                       | ca. 3.200 m <sup>2</sup>                                                                     |

Tätigkeiten des Büros:

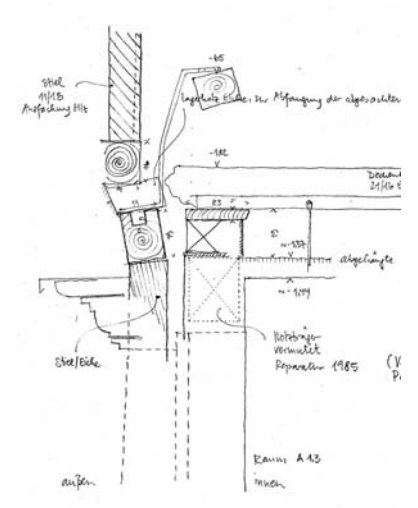
- Anfertigen verformungsgerechter Bauaufnahmen
- Analyse verschiedener Konstruktions- und Reparaturphasen
- Abstimmung mit der Bauforschung für Freilegungen an historischen Oberflächen
- Behutsames Anlegen von Freilegungsöffnungen in genutzten Bereichen
- Erkundung des Traggefüges
- Darstellung der Schäden und ihrer Ursachen
- Aufzeigen der Möglichkeit von tragwerksrelevanten Veränderungen als Grundlage für eine Nutzungsplanung.



Bauaufnahme (Dachbalkenlage) mit Analyse der Reparaturphasen (Ausschnitt).



Kartierung von Risssschäden u. Verformungen in Wänden u. Gewölben (Ausschnitt).



Detailaufnahme: schadhafter Anschluss Decke - Fachwerkwand mit Reparatur.